

6 Lessons learned – Maßnahmen für Schüler:innen

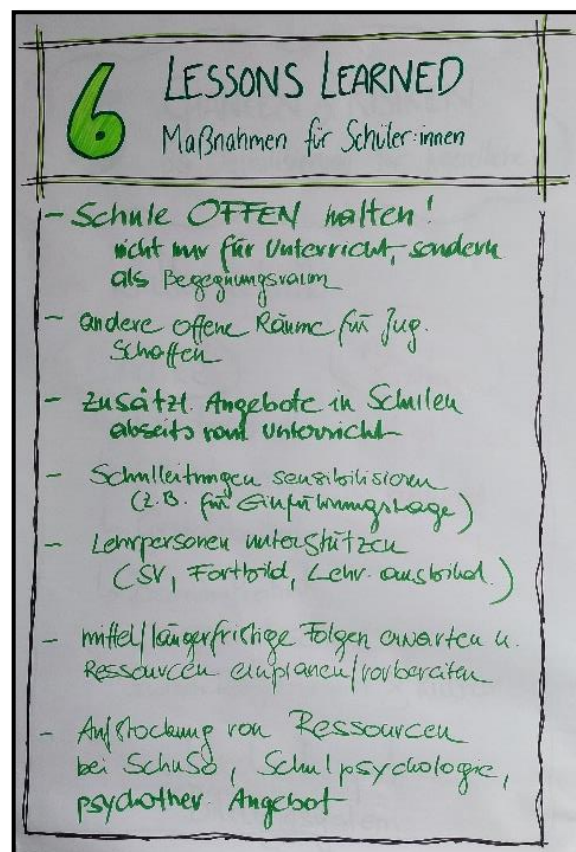
Workshopleitung: **Mag. Wolfgang Klaus Hagleitner**, Institut für Erziehungswissenschaften,
Universität Innsbruck

Offene Fragen bzgl. der vorgestellten Studie

- Warum das Zillertal?
 - Außenbezirke/Täler mit benachteiligten Angeboten (z.B. fehlender AHS Unterstufe, nur Tourismus BHS)
- Wie haben sich die Entscheidungen der Jugendlichen während der Covid-19-Pandemie verändert?
 - Viele Jugendliche sind aus diesem Grund geblieben und haben keinen Wechsel angestrebt
- Inwieweit gab es geschlechterspezifische Unterschiede bei den des Überganges?
 - Mädchen hatten mehr Sorgen und Ängste

Was können wir anbieten, wenn ein neuerlicher Lockdown im Herbst kommt? Welche Erfahrungswerte gibt es?

- Die Schulen müssen unbedingt OFFEN BLEIBEN!
- Auch das Unterstützungsnetzwerk an Schulen muss vor Ort sein können
- Es gibt einen hohen Bedarf an psychotherapeutischer Unterstützung
- Anstieg sozialer Ängste
- Wiedereinstieg in die Schule wird für viele zur Hürde
- Themen wie Leistung, Stress, Überforderung und Unsicherheiten sind auf allen Ebenen spürbar und sichtbar (Lehrer, Schüler, Eltern, ...)
- Der komplette soziale Lernraum "Schule" ist weggebrochen
- Die Leistungsbeurteilung hat sich wg. Corona verschoben, sodass viele Schüler:innen jetzt vor einem großen Problem stehen
- Lehrer:innen übernehmen zu viel Verantwortung



Präventionsmöglichkeiten

- Eingliederungstage anbieten
- Workshops, Fortbildungen für Lehrpersonen bzgl. psychischer Belastungen
- Supervisionen für Lehrpersonal
- Verankerung in der Pädagog:innenausbildung
- Buddy Systeme
- Unterstützersysteme
- Ressourcen erweitern
- unterschiedliche Handhabung an Schulen (VS, MS, Höhere Bereich)

→ **Folgen der Pandemie werden aus unserer Sicht erst mittelfristig sichtbar!**

